

Wenn Noten schaden

Bildungsforscher: Stärkste Auslöser von Schulangst. Besser: Mut machen

Essen. "Die Kultusminister warnen: Noten könnten die Entwicklung Ihres Kindes gefährden." Diese Warnung, sagt der Siegener Professor Hans Brügelmann, müsste in Großbuchstaben auf jedem Zeugnis prangen. Weil Noten zwischen eins und sechs diesen nicht helfen, sondern viele nur entmutigen. Und allzu oft die Lust am Lernen nehmen.

"Schulnoten sind nicht objektiv, sie sind nicht vergleichbar und zu pauschal", sagt der Bildungsforscher von der Uni Siegen. Seine Arbeitsgruppe Primarstufe hat gerade im Auftrag des Grundschulverbandes in Frankfurt die Aussagekraft von Ziffernnoten untersucht. Ergebnis: "Durch den Vergleich mit anderen entmutigen sie schwächere Schüler, statt ihre persönlichen Fortschritte zu honorieren und sie zu weiteren Anstrengungen anzuspornen." Dabei, das ist belegt, werden Aufsätze oder Mathe-Tests von verschiedenen Lehrern durchaus höchst unterschiedlich benotet.

Noten, sagt Brügelmann, "erlauben vor allem keine zuverlässigen Vorhersagen darüber, wie einzelne Kinder sich entwickeln werden." Was Politiker und viele Eltern in NRW noch anders sehen; Ziffernnoten finden demnächst schon Zweitklässler auf dem Versetzungszeugnis. Damit, so fürchten manche, werden bald bereits Achtjährige unter dem Druck der Eltern stehen, einen möglichst guten Notenschnitt zu schaffen. Der Schulwechsel naht in 18 Monaten.

Den blinden Glauben an Noten hält Brügelmann für falsch: "Gerade in Deutschland dienen sie vor allem der Verteilung und Aussonderung von Schülern." Statt zu helfen, den eigenen Lernstand besser einzuschätzen und Anregungen für die weitere Arbeit zu geben, passiert das Gegenteil. "Noten gehören zu den stärksten Auslösern von Schulangst und Stress, blockieren damit Lernfreude und Selbstzuversicht." Beim Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, so die Forscher, steigt die Lernfreude der Kinder, bis zum Ende des vierten Schuljahres geht sie kontinuierlich zurück. Zugleich nehme die Angst vor Versagen zu. "Dabei geht es auch ohne", so Brügelmann. Sein Tipp zum Abgucken: Im Pisa-Sieger-Land Südtirol dokumentiere das Zeugnis nicht, wie das Kind im Vergleich zur Klasse abgeschnitten hat, sondern wie weit es seit dem letzten Zeugnis voran gekommen ist. sise